

Gottesdienst zu Hause.

Am Küchentisch. Auf der Couch. Oder sonst wo.

Wo zwei oder drei versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen, sagt Jesus. Gott sei Dank. Denn das heißt: auch wenn derzeit in unserer Johanneskirche keine regulären Gottesdienste stattfinden, beten und singen wir doch weiter und Gott hört zu und ist da.

Wir möchten Ihnen hier ein paar Anregungen geben, wie Sie zu Hause für sich Gottesdienst feiern können. Genauso wie wir es Sonntag um 10 Uhr auch bei uns zu Hause tun werden.

Sie brauchen dafür:

Eine Kerze und Streichhölzer

Eine Bibel. Und - wenn Sie wollen - Ihr Handy oder Ihren Computer.

Mehr eigentlich nicht.

Ein kleiner Tipp: Es fällt leichter, wenn Sie sich für den Gottesdienst einen festen Zeitpunkt setzen. Z.B. am Sonntagmorgen um 10 Uhr. Die Glocken unserer Kirche werden dann wie gewohnt läuten. Sie zeigen an: auch andere machen dasselbe wie ich. Wir sind verbunden, auch wenn wir nicht zusammenkommen können. Wir bleiben ein Teil der Gemeinschaft und das, was uns verbindet, ist größer als das, was wir sehen.

Ideen für Lieder und Bibeltexte finden Sie im Evangelischen Gesangbuch (954 Liturgischer Kalender; der 22.3. ist 4. Sonntag der Passionszeit/ Lätare; der 29.3. ist der 5. Sonntag/ Judika, der 5.4. der Palmsonntag usw.) und im Internet unter: www.kirchenjahr-evangelisch. Dort können Sie sich die Texte auch vorlesen und die Lieder vorsingen lassen.

Wenn Sie mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiern, dann hilft es, wenn Sie vorher entscheiden, wer ein Gebet spricht oder einen Text liest.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst!

Friederike Harbordt, Steffen Kühnelt, Tobias Stäbler und Christian Stehr

[Auf die Glocken hören.]

Zu Beginn: Kerze anzünden

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet

Gott.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir. Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt.

Genau so.

Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf mein Gebet.

Amen

Lied

Vielleicht gibt es ein Lied, das Sie nun singen mögen. Sie können alternativ auch den Text eines Liedes lesen.

Bibeltext

Lesen Sie den Bibeltext des Sonntags (s. Ev. Gesangbuch 954 oder www.kirchenjahr-evangelisch.de).

z.B. am 22.3. Jes 66, 10-14

Impuls

Lesen Sie den ausgelegten Impuls oder hören Sie das Wort des Tages auf <https://www.johannesevangelium.de>

Alternativ

Was hat Sie besonders angesprochen? Und warum?

Haben Sie etwas nicht verstanden? Ärgert Sie etwas an dem Text? Können Sie sagen, was Sie stört?

Können Sie etwas von dem Gelesenen in Ihren Alltag übertragen? Gibt es einen Impuls, den Sie gebrauchen können?

Wenn Sie zu mehreren diesen Gottesdienst feiern, dann tauschen Sie sich nach und nach über die verschiedenen Fragen aus.

Lied

Hören Sie die Musik des Tages auf www.johannesevangelium.de oder singen oder lesen noch ein Lied.

Fürbitten

Gott.

Meine Gedanken bringe ich vor Dich.

Meine Freude. Meine Sorgen.

Meine Bitte. Meinen Dank.

Stille

Ich denke an die, die ich liebe.

Stille.

Ich denke an die, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille.

Ich denke an die Kranken.

Vor allem an die, die keinen Besuch haben können.

Stille.

Ich denke an die, die helfen.

Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

Stille.

Gott.

Wir sind Deine Menschen.

Wir sind miteinander verbunden.

Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir in allem, was ist.

Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater Unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne mich/uns und behüte mich/uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über mir/uns und sei mir/uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf mich/uns und gebe mir/uns Frieden.

Amen

Oder

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind.
Genau jetzt. Genau so. Dass wir verbunden sind. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben.

Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (oder ein anderes Segenswort oder ein anderes Wort, das gerade Kraft gibt).
Mehrere Male wiederholen und dabei vielleicht lauter werden.

Stille.

Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.

Kerze löschen

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst. Widerstehen Sie der Versuchung sofort zur Tagesordnung überzugehen. Atmen Sie ein und aus. Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, noch einigen Gedanken nachzugehen, die Sie beschäftigt haben.

Übrigens: wenn nach dem Nachdenken über den Bibeltext noch eine Frage offengeblieben ist, können Sie gerne uns gerne anrufen oder uns eine mail schreiben.

Pastorin Friederike Harbordt, Tel. 81900664, harbordt@johannesgemeinde.de

Pastor Steffen Kühnelt Tel. 81900624, kuehnelt@johannesgemeinde.de

Vikar Tobias Stähler Tel. 8190060, vikar@johannesgemeinde.de

Pastor Christian Stehr Tel. 0173/2598355, christian.stehr@kirchenkreis-hhsh.de



MITTEN IM DORF

JOHANNESKIRCHE RISSEN

Texte: nach Ideen von Elisabeth Rabe-Winnen und Holger Pyka